


Ergebnisprotokoll	dbv-Beiratssitzung	
Datum/Zeit:	16. März 2010, 14.00 – 16.00 Uhr	
Ort:	Congress Center Leipzig, Vortragsraum 9, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig	
Teilnehmer:	40 Mitglieder des dbv-Präsidiums, des dbv-Vorstandes sowie des dbv-Beirates, 5 Gäste	
Sitzungsleitung:	Gudrun Heute-Bluhm, dbv-Präsidentin	
Protokollführung:	Barbara Schleihagen, Andrea Rieckhoff	

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 21. und 22.09.2009 in Lörrach
3. Schwerpunktthemen:
 - 3.1. Informationen zum Sachstand:
 - 3.1.1. Interessensvertretung in der Politik (Dt. Städtetag, Bundestag, BMJ etc.) (*Beger*)
 - 3.1.2. Kooperation mit kirchlichen Verbänden (*Beger*)
 - 3.1.3. Treffpunkt Bibliothek. Information hat viele Gesichter (*Schleihagen, Wühr*)
 - 3.1.4. Stärkung der Landesverbände: Strategien zu Lobbyarbeit, Fortbildung zu Steuern und ÖA, Datenbank politischer Vertreter (*Beger, Schleihagen, Wühr*)
 - 3.1.5. dbv-Jahrbuch 2007-2009 (*Schleihagen*)
 - 3.2. Grundsatzdiskussion:
 - 3.2.1. künftige Aufgaben des dbv und Finanzierungskonzept (Empfehlung für Beschluss der MV am 17.03.2010) (*Ziller*)
4. Bericht über den Jahresabschluss 2009 (Empfehlung für Beschluss der MV am 17.03.2010) (*Schleihagen*)
5. Wirtschaftsplan 2010 (*Schleihagen*)
 - 5.1. Beschluss über Zuschüsse für Landesverbände und Sektionen
 - 5.2. Vorstellung des Wirtschaftsplans 2010 (Empfehlung für Beschluss durch MV am 17.03.2010)
6. Bericht aus der BID (*Lison*)
7. Schwerpunktthemen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (*Wimmer*)
8. Verschiedenes
9. Termine (nächste Sitzung am 27. und 28. September 2010 in Hamburg)

TOP 1: Begrüßung, und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Heute-Bluhm eröffnet die dbv-Beiratssitzung im Rahmen des 4. Bibliothekskongresses um 14.05 Uhr und begrüßt alle Teilnehmer. Sie stellt fest, dass die Beiratssitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Unterlagen zur Beiratssitzung wurden den Mitgliedern termingerecht zugesandt.

Herr Thiele stellt den Antrag, unter TOP 3.2.1. künftige Aufgaben des dbv und Finanzierungskonzept darüber zu diskutieren, in der dbv-Mitgliederversammlung am 17.03.2010 den Tagesordnungspunkt 10 zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu streichen. Dies wird notiert.

Die Tagesordnung der Beiratssitzung wird anschließend in der vorgeschlagenen Form ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 21.-22.09.2009 in Lörrach

Der Protokollentwurf wurde fristgerecht versandt. Auf Nachfrage wird festgestellt, dass TOP 4.2.4. darin noch fehlt. Dieser TOP wird im Protokoll noch ergänzt. Anschließend wird das Protokoll auf der dbv-Website zur Verfügung gestellt. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll genehmigt.

TOP 3: Schwerpunktthemen

3.1. Informationen zum Sachstand

3.1.1. Interessenvertretung in der Politik (Dt. Städtetag, Bundestag, BMJ)

Frau Beger unterstreicht die enge Zusammenarbeit und den guten Dialog zwischen dem Deutschen Städtetag und dem dbv zu den Themen Bibliotheksgesetze, Sonntagsöffnung und Finanzierungsbedarf von kommunalen Bibliotheken. Sie zitiert Frau Prof. Faber mit der Aussage, dass, auch wenn der Deutsche Städtetag Bibliotheksgesetze nicht unterstütze, dies nicht hieße, dass Bibliotheken nicht unterstützt werden.

Frau Beger und Frau Schleihagen führten zum Thema „Urheberrecht“ ein Gespräch mit der Frau Dr. Sitte, Abgeordnete der Fraktion „Die Linke“, die großes Interesse zeigte. Ziel ist es, Vertreter aller Parteien im Bundestag anzusprechen, um hier unsere Interessen zu vertreten. Ein enger Schulterschluss mit dem BMJ ist bei den bibliotheksrelevanten Themen gegeben. Frau Beger unterstreicht die Notwendigkeit, die Kontakte und den Aufbau eines Netzwerkes von Gesprächspartnern bei der DFG zu intensivieren.

Frau Prof. Faber, Deutscher Städtetag, zeigt sich erfreut über das Gespräch mit dem dbv im letzten Jahr, und bekräftigt das große Interesse und die Gesprächsbereitschaft seitens des Städtetages. Sie unterstreicht, dass der DST sich immer für die Jugendbildung eingesetzt hat und dies als wichtiges Anliegen sieht, ebenso wie kulturelle Anliegen im Allgemeinen. Perspektivisch ist für den DST als kommunaler Spitzenverband wichtig, dass sich der Fach- und Hauptausschuss des DST mit der Kultur aus Sicht der Städte befasst. Der DST bekennt sich zum Staatsziel Kultur. Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ sieht Bibliotheken als Pflichtaufgabe der Kommunen an. Der DST kann dem nicht folgen. Stattdessen hat der DST die neue Idee eines Fördergesetzes für kulturelle Bildung auf Landesebene entwickelt. Bibliotheken sind als Partner wichtige Einrichtungen, aber es gibt auch andere Bildungspartner.

Trotz der derzeitigen Haushaltssituation will der DST überzeugen, dass Kultur und Bildung auch in Krisenzeiten als enorm wichtig einzuschätzen sind. Es ist wichtig für die kommunale Selbstverwaltung, dies auch in die Räte hineinzutragen. Allerdings sind Kommunen seit vielen Jahren strukturell unterfinanziert.

Sie bittet in diesem Zusammenhang um Verständnis, dass die Sichtweise des DST breiter angelegt sein muss als nur in Richtung kulturelle Bildung. Sie unterstreicht, dass kulturelle Bildung als Strategiepapier im DST als wichtiger Grundstein zu sehen ist.

Die anschließenden Diskussionsbeiträge zeigen, dass die Wirkung und Bedeutung der Bibliotheken für andere Bildungspartner noch besser verdeutlicht werden muss und langfristig gesehen Gesetze auf den Weg gebracht werden sollten, die auch in Krisenzeiten und bei den Partnerschaften Planungssicherheit geben. Die Bewusstseinsbildung auf bundesweiter Ebene muss mehr gefördert werden.

Frau Heute-Bluhm dankt Frau Prof. Faber sehr herzlich für ihr Kommen und ihren Beitrag, der das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Sichtweisen fördert.

3.1.2. Kooperation mit kirchlichen Verbänden

Das Protokoll der Besprechung mit Vertretern kirchlicher Verbände und dbv-Vertretern vom 20.11.2009 wurde dem Beirat zur Information zugeschickt.

Frau Beger geht kurz auf dieses Treffen ein und erläutert die vereinbarten zukünftigen Aufgaben, so die Überarbeitung und Aktualisierung der 1999 erstellten Broschüre zur Freiwilligenarbeit und die Erarbeitung eines neuen Positionspapiers zum ehrenamtlichen Engagement im Bibliothekswesen. Hier soll ganz bewusst Stellung bezogen werden, wo bürgerliches Engagement sinnvoll ist. Insgesamt werden zwei Produkte erarbeitet, als zweites ein Handbuch zum Management von Freiwilligen (anlehnend an die „21 guten Gründe“) mit Standards für Entscheider und ganz gezieltem Nutzen für die Bibliothek.

Auf die Frage, ob kirchliche Verbände in Einzelfällen bereit sind, Bibliotheken zu übernehmen, erläutert Frau Beger, dass es dies in Einzelfällen gibt. Voraussetzung sind aber qualifizierte Schulungen bzw. entsprechende fachliche Begleitung, um die Professionalität der Bibliotheken zu stärken.

Herr Sanetra unterstreicht in diesem Zusammenhang noch einmal die vielen Facetten der Bibliotheksarbeit, die sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich erfolgt.

3.1.3. Treffpunkt Bibliothek. Information hat viele Gesichter

Frau Schleihagen informiert die Teilnehmer über die Aktionswoche, die in 2010 zum dritten Mal startet. Bundespräsident Horst Köhler hat erneut die Schirmherrschaft zugesagt, das BMBF eine weitere Förderung in Aussicht gestellt. Der Schwerpunkt der diesjährigen Kampagne liegt auf dem Thema „Medien- und Informationskompetenz“. Die inhaltlichen Vorbereitungen dazu laufen und detaillierte Informationen erfolgen zeitnah an die Mitglieder. Die Änderung des Titels zu „Treffpunkt Bibliothek“ wird von Frau Schleihagen erläutert. Ab Mai 2010 wird auf Website der Kampagne die Veranstaltungsdatenbank geöffnet. Die Werbemittel werden an die Wünsche der Bibliotheken, die in der Evaluierung genannt wurden, so weit wie möglich angepasst. Medienpartnerschaften müssen überregional akquiriert werden, da die Kampagne dieser Unterstützung für die Anzeigen bedarf, vor Ort müssen dann die Bibliotheken in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig werden. Dazu wird ergänzend zum bestehenden

Arbeitsmaterial auf der Kampagnen-Website auch für das Bibliotheksportal ein Dossier zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet.

3.1.4. Stärkung der Landesverbände: Strategien zu Lobbyarbeit, Fortbildung zu Steuern und ÖA, Datenbank politischer Vertreter

Frau Schleihagen berichtet über drei Seminarangebote, die gezielt für Landesverbände sowie für Freundeskreise angeboten werden. Interessierte können sich auf der dbv-Website unter „Fortbildung“ anmelden. Sie erläutert kurz die Seminarinhalte.

Zur Datenbank für politische Vertreter informiert Frau Schleihagen über den Erwerb einer Lizenz für die vom Kürschnerverlag angebotene Datenbank. Diese setzt sie zur gezielten Versendung von Positionspapieren und interessanten Informationen an entsprechende Vertreter in der Politik ein. Interessierte Landesverbandsgeschäftsführer können sich für weitere Informationen direkt an sie wenden.

3.1.5. dbv-Jahrbuch 2007-2009

Frau Schleihagen gibt bekannt, dass die inhaltliche Arbeit am Jahrbuch bis Ende des Monats abgeschlossen sein wird. Das Layout wird erneut im Corporate Design umgesetzt. Der Versand wird voraussichtlich ab ca. Mai 2010 gestartet; zusätzlicher Bedarf kann dann in der Geschäftsstelle gemeldet werden.

Die **TOPs 4 und 5** werden in der Sitzung selbst vorgezogen behandelt, hier jedoch der Lesbarkeit wegen chronologisch dargestellt.

3.2. Grundsatzdiskussion

3.2.1. künftige Aufgaben des dbv und Finanzierungskonzept (Empfehlung für Beschluss der MV am 17.03.2010)

Frau Ziller informiert über die gemeinsame Sitzung der dbv-Sektionen 3A, 3B sowie 6 am 16.03.2010 und deren Standpunkt zum Thema. Einleitend erläutert sie ihre vergangenen Erfahrungen bei der Umsetzung von Arbeitspapieren und deren finanziellen Grenzen.

Frau Ziller weist auf die Minimalgrenze hin, mit der der dbv finanziell arbeitet und setzt sich für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ein, die allein der Stärkung der Verbandsarbeit dienen. Eine Übergangsregelung wird es geben können, wenn einzelne Kommunen wegen der Beitragserhöhung auf ihre Bibliotheken zukommen.

Herr Dr. Rolf Thiele, Vorsitzender des vbnw unterstreicht die Argumente von Frau Ziller, befürchtet jedoch bei einer Beitragserhöhung eine hohe Prozentzahl von Austritten in NRW, speziell auch von Hochschulbibliotheken. Er informiert über die Mitgliederversammlung des vbnw, wo es bei diesem Thema keine Zustimmung, sondern 90 % Ablehnung sowie mehrere Enthaltungen gab. Herr Thiele stellt den Antrag, den TOP 10 von der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 17.03.2010 zu nehmen.

Frau Prof. Dr. Beger geht auf die Situation ein, dass in keinem Bundesland ein gesicherter Haushalt zu verzeichnen ist, untermauert aber noch einmal die Notwendigkeit, unsere Anliegen in die Räte zu tragen. Sie vertritt die These, dass der Entzug der finanziellen Unterstützung für den eigenen Verband eine große Schwächung für Bibliotheken selbst bedeuten würde. In diesem Zusammenhang verweist sie noch einmal auf die Wichtigkeit der Lobbyarbeit und befürwortet eine Beitragserhöhung.

Herr Ulrich Moeske, Vorsitzender der dbv-Sektion 1 bittet die Bedenken von NRW ernst zu nehmen. Die Notwendigkeit einer dbv-Mitgliedschaft steht hier als generelle Debatte. Er verweist auf das allgemeine Problem, dass sich die Zuwendungen reduzieren, da sich die Personalstellen in den wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken zukünftig reduzieren. Er regt an, da es sich um eine strategische Fragestellung handelt, dass sich der dbv nochmals ein weiteres Jahr mit dem Thema der Beitragserhöhung beschäftigen sollte.

Nach ausführlicher Diskussion mit weiteren Wortmeldungen von Frau Dr. Homilius, Frankfurt und LV Hessen, Herrn Dr. Flemming, Dresden und LV Sachsen, Herrn Dr. Simon-Ritz, Weimar (Gast), Herr Dr. Barbian, Duisburg (Gast), Dr. Michael Hansen, Mannheim und Kommissionsvorsitzender, Herrn Schlegel, Herrn Ferdinand Nowak, Vertreter der KMK, Herrn Dr. Lorenzen, Flensburg und Bundesvorstand, sowie Frau Lison, Bremen (Gast als BID-Präsidentin). Dabei geht es um die Frage, welche Erwartungen wissenschaftliche Bibliotheken an den Verband haben, um den Stellenwert und die Bedeutung von Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene für den Verband, um die Forderung nach einer engeren Kooperation der Verbände, um die gelungene Imageverbesserung für Bibliotheken durch den Bundesverband, und um die veränderte Verbandsarbeit heute im Vergleich zu vor 10 Jahren.

Anschließend stellt Frau Heute-Bluhm den Antrag von Herrn Dr. Thiele zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag von Herrn Dr. Thiele, TOP 10 zur Beitragserhöhung von der Tagesordnung der MV am 17.03.2010 zu nehmen, wird abgelehnt.

Die Ablehnung erfolgt mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Im Anschluss stellt Frau Heute-Bluhm den Antrag in der Sache 10% Beitragserhöhung ab 2011 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Mitgliederversammlung wird eine Beitragserhöhung um 10 % empfohlen.

Die Zustimmung erfolgt mit zwei Gegenstimmen.

4. Bericht über den Jahresabschluss 2009 (Empfehlung für Beschluss der MV am 17.03.2010)

Frau Schleihagen erläutert den Jahresabschluss 2009 und die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben mit dem Fazit, dass 2009 positiv abgeschlossen werden konnte. Sie informiert über eine in 2010 befristete halbe Stelle, die vom Vorstand für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genehmigt wurde, um so mehr Kapazitäten der Geschäftsführung für Lobbyarbeit frei zu stellen.

Frau Heute-Bluhm würdigt die gute Arbeit der Geschäftsführerin, was mit Beifall vom Beirat unterstützt wird. Der Abschluss wird in dieser Form angenommen und für die Genehmigung durch die Mitgliederversammlung am 17.03.2010 vorgeschlagen.

5. Wirtschaftsplan 2010

5.1. Beschluss über Zuschüsse für Landesverbände und Sektionen

Frau Schleihagen erläutert den schriftlich vorgelegten Bericht und geht insbesondere auf die Anträge von Berlin, Bremen, Hessen und das Saarland ein für Übertragungen von finanziellen Mitteln.

Beschluss:

Der Beirat stimmt der Übertragung dieser Mittel in das nächste Haushaltsjahr einstimmig und ohne Gegenstimmen zu.

5.2. Vorstellung des Wirtschaftsplans 2010 (Empfehlung für Beschluss durch MV am 17.03.2010)

Frau Schleihagen stellt den Wirtschaftsplan 2010 vor und informiert über eine Erhöhung der Ausgaben zur technischen Erweiterung und Aktualisierung des Bibliotheksportals. Dazu sollen Restmittel des KNB aus 2009 genutzt werden.

Der Beirat nimmt den Wirtschaftsplan 2010 ohne Gegenstimmen an, und empfiehlt ihn in dieser Form der Mitgliederversammlung am 17.03.2010 zur Genehmigung vorzulegen.

6. Bericht aus der BID

Frau Lison gibt bekannt, dass ab 01.04.2010 Frau Prof. Dr. Lux das Amt der Präsidentin der BID übernehmen wird. Sie informiert über die Strategiesitzung im Dezember. Gemeinsames Schwerpunktthema in der BID 2010 wird das Thema Informationskompetenz sein. Damit wird die BID auch gut vorbereitet sein für ihre Aktivitäten in Richtung Enquete-Kommission „Informationsgesellschaft“.

7. Schwerpunktthemen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken

Ein schriftlicher Bericht liegt vor, Frau Wimmer ist entschuldigt.

8. Verschiedenes

Frau Schleihagen bittet um Rückmeldung an die Geschäftsstelle zum Bedarf an der Broschüre „21 gute Gründe“. Der Bedarf wird dann in der Folgewoche an die BID für einen Nachdruck weitergeleitet.

9. Termine

Die nächste Beiratssitzung findet am 27. und 28. September 2010 in der Staats- und Universitätsbibliothek in Hamburg statt.

Frau Heute-Bluhm dankt allen Teilnehmern, und schließt die Beiratssitzung um 16.10 Uhr.

gez. Gudrun Heute-Bluhm
Sitzungsleitung

gez. Barbara Schleihagen, Andrea Rieckhoff
Protokoll